

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Vogel

**26-3 *Das Buch der Vögel* / Robert Macfarlane & Jackie Morris. Aus dem Englischen von Daniela Seel. - Berlin : Ullstein Buchverlage, 2026. - 383 S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitssacht.: The book of birds. - ISBN 978-3-550-20458-6 : EUR 34.00
[##0285]**

Das *Vorwort* beginnt mit nüchternen Zahlen: Die Anzahl der Vögel nimmt weltweit rapide ab. In Europa gibt es zur Zeit allein fünfhundert Millionen Vögel weniger als vor einem halben Jahrhundert. Die Ursachen benennt der Autor allerdings nicht. Sinn des Buches¹ soll es sein, „Vögel zu bestimmen, natürlich, aber auch, sich mit ihnen zu identifizieren.“ Das mit dem Bestimmen klappt schon mal nicht; dazu ist die Zahl der vorgestellten Vögel mit 49 (bei insgesamt 500 bis 600 Arten in Europa) zu gering und grundlegende Bestimmungsmerkmale wie Größe, Gestalt, Gefiederfärbung oder Stimme sind nicht erkennbar. Es ist daher auch kein „field guide“, also kein Führer im klassischen Sinne, wie der Untertitel die englischen Originals *a field guide* suggeriert. Zentral, so weiter im Vorwort, sind „sieben Wunder“, nämlich *Nest, Ei, Schnabel, Gesang, Feder, Flug und Vogelzug*, um die sich jeweils sieben Vögel gruppieren, insgesamt also die genannten 49 Arten, die alle als „gefährdet“ oder „stark gefährdet“ eingestuft sind. Da fällt schon mal der Gimpel *Pyrrhula pyrrhula* aus dem Raster, der weder in Deutschland noch in Europa als gefährdet gilt. Und der Grünfink *Chloris chloris*, ebenfalls (noch) nicht gefährdet, zählt zu den häufigsten Brutvögeln zumindest in Deutschland. Nun könnte man meinen, daß die jeweils sieben Arten einen besonderen Bezug zum Wunderthema haben, z. B. beim siebten Wunder *Vogelzug*. Das ist leider nicht so. Der Rekordhalter unter den Nonstop-Fliegern, die Pfuhschnepfe *Limosa lapponica* – ein Jungvogel bewältigte 2022 innerhalb 11 Tagen eine Strecke von 13.560 Kilometer ohne Unterbrechungen – hätte gut in dieses Thema gepaßt, findet allerdings seinen Platz beim Wunder *Ei*. Der Zugvogel mit der längsten Zugstrecke ist übrigens die Küstenseeschwalbe, die auf eine Jahreswanderleistung von bis zu 50.000 Kilometern kommt.² Zu jedem Wunderthema gibt es eine kurze Einführung, die das

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1379188369/04>

² Eine sehr gelungene Gesamtübersicht dazu ist *Vogelzug* : eine aktuelle Gesamtübersicht / Peter Berthold. - 6. Aufl., unveränderter Nachdr. der 5., durchges. und mit einem neuen Vorw. vers. Aufl. 2007. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2007. - 280 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. -

Charakteristische dieser Vogelegenschaft beschreibt. Die Artenporträts verlassen schnell die biologischen Grundlagen und schweifen stark in poetische und nicht leicht verständliche Ebenen ab. Hier nur ein Beispiel aus der Beschreibung des Eisvogels *Alcedo atthis*: „ein Salvenblitzspritzen übern See, der Neonsträhnen hinterlässt in seinem Nachbrennerwetzen“. Ein Nachbrenner dient der Schubverstärkung von Triebwerken; man kann förmlich spüren, wie dem armen Eisvogel der Bürzel brennt, wenn er durch die Lüfte düst. Auch die Aussage „Eisvogel singt nicht“ ist falsch. Es ist ein pfeifartiges Rufen „tjieht“.³ Dem Sperber werden „unerbittliche Krokodilaugen“ angedichtet. Komisch: Sperberaugen haben weder die schlitzförmige, vertikale Pupille des Krokodils, noch die durchsichtige Nickhaut, die als Taucherbrille unter Wasser dient. Und weiter geht's: „Kauz' Augen (gemeint ist der Waldkauz *Strix aluco*) sind Doppelbohrlöcher in einen Rohölsumpf“ und die Flußseeschwalbe ist „ein Bauhaus-Bandito mit schwarzer Kappe und Maske“. Es ist nicht schön, solche skurrilen, an der Biologie der Vögel vorbeigehenden Anmerkungen bei fast jeder Art lesen zu müssen. Nebenbei: Ein „Bauhaus-Bandito“ ist eine Feuer- und Grillschale die man bei dem gleichnamigen Baumarkt beziehen kann. Kann man sich so mit den Vögeln identifizieren, wie es der Autor im Vorwort wünscht? „Nenn sie nicht einfach Möwe“ mahnt der Autor bei der Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*. Warum er aber den Haussperling *Passer domesticus* einfach nur mit seinem Trivialnamen Spatz ruft und den Basstölpel *Morus bassanus* Tölpel (Bezeichnung für die gesamte Seevogelfamilie), bleibt sein Geheimnis. In den Vogeltabellen, die sowohl die Eier der Tiere mit Angabe der Eilänge, Anzahl der Eier pro Gelege und Bruttage aufführen, als auch einige andere biologische Parameter benennen, wie Länge des Vogels, Flügelspannweite, Lebensraum und durchschnittliches Alter, sind Spatz und Tölpel weiterhin präsent, zum Glück aber korrekt im alphabetischen Namensregister verzeichnet. Robert Macfarlane gilt als wichtiger britischer Autor von *nature writing*, worunter man eine literarische Form der Naturbeschreibung versteht, die wissenschaftliche Beobachtung mit persönlicher Erfahrung und philosophischer Reflexion verbindet. Wie gut das funktioniert, sieht man z. B. in dem lezenswerten Buch **Auf Schwingen um die Welt**.⁴ Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die jeweiligen Vögel nur schmückendes Beiwerk für die poetischen Exkurse des Autors in biologische Themen sind. Mehr biologische und besonders ökologische Fakten statt Poesie könnten dem Rückgang der Avifauna nützlicher sein. Unter dem Titel **Das Buch der Vögel** stellt man sich etwas anderes vor. Sehr ansprechend und zu loben sind sowohl die schönen Vogelzeichnungen von Jackie Morris als auch die ge-

ISBN 978-3-534-20267-6 : EUR 29.90, EUR 24.90 (für Mitglieder) [9933]. - Rez.: **IFB 08-1/2-372** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz259546135rez.htm>

³ <https://www.deutsche-vogelstimmen.de/eisvogel/?type=ruf-1445> [2026-08-06].

⁴ **Auf Schwingen um die Welt** : die globale Odyssee der Zugvögel / Scott Weidensaul. Aus dem Englischen von Sebastian Vogel. - 1. Aufl. - München : Hanserblau, 2022. - 400, [16] S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - Einheitssacht.: A world on the wing. - ISBN 978-3-446-27312-2 : EUR 26.00 [#8213].- Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11684>

samte Aufmachung dieses Buches.⁵ Besonders hübsch, daß sich am Ende der Vogeltabellen zum Schluß noch völlig unkommentiert ein Kolibri einsam auf einer Buchseite (S. 376) tummeln darf.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

[http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=\\$\\$\\$\\$\\$\\$](http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=$$$$$$)

[http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=\\$\\$\\$\\$\\$\\$](http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=$$$$$$)

1939154766

⁵ Vgl. auch den erst vor wenigen Tagen erschienenen Verriß **Verse über Vögel** : Robert Macfarlane ist ergriffen von der eigenen Ergriffenheit / Kai Spanke. // In: Frankfurter Allgemeine. - 2026-07-31, S. 10 : III.